



Gemeinsam gut gerüstet

Abgestimmtes Vorgehen gegen das neuartige Coronavirus

Um einzelne Infektionen mit dem neuartigen Coronavirus (SARS-CoV2) früh zu erkennen und eine weitere Ausbreitung in Mannheim einzudämmen, steht der Fachbereich Jugendamt und Gesundheitsamt in engem Austausch mit den Mannheimer Krankenhäusern. „Die Mannheimer Krankenhäuser verfügen über ausreichende Möglichkeiten und Kapazitäten, Menschen mit begründetem Verdacht auf eine Corona-Infektion zu untersuchen. Sie sind gut vorbereitet“, erklärt Dr. Peter Schäfer, Leiter des Fachbereichs Jugendamt und Gesundheitsamt.

Gemäß Definition des Robert-Koch-Instituts (RKI) gelten als begründete Verdachtsfälle nur Personen, die Krankheitssymptome wie bei einer Erkältung zeigen und sich in den vergangenen 14 Tagen in einem Risikogebiet gemäß Liste des RKI aufgehalten haben oder in den vergangenen 14 Tagen Kontakt zu einer (durch Laboruntersuchung) nachgewiesenen an SARS-CoV2 erkrankten Person hatten. Eine Testung ist daher primär für diese Personen vorgesehen. Wer keine Symptome hat und lediglich in einem Gebiet war, in dem Erkrankungsfälle aufgetreten sind, oder Kontakt mit einer Person hatte, die in einem Risikogebiet war, gilt nicht als Verdachtsfall.

Eine stationäre Behandlung von nachgewiesenen mit dem neuartigen Coronavirus infizierten Patientinnen und Patienten ist nicht zwingend erforderlich. Nach individueller

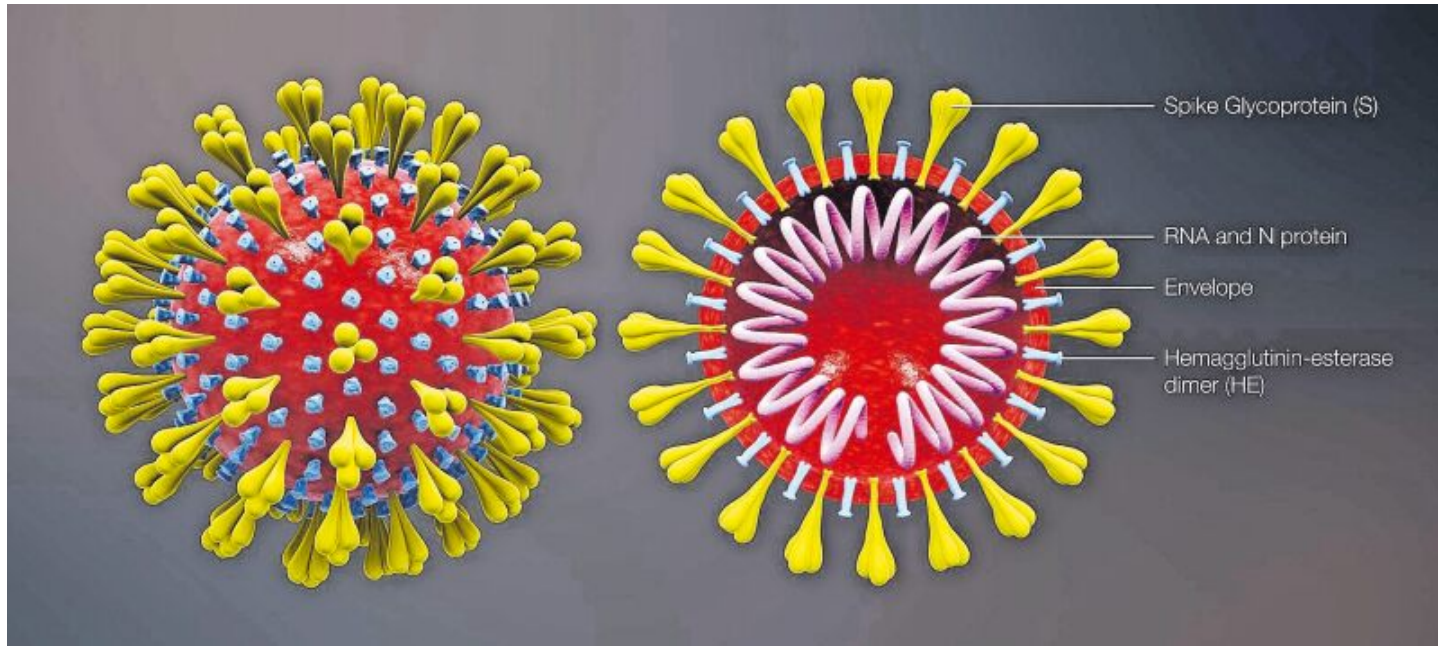


FOTO: SCIENTIFICANIMATIONS.COM/WIKI-IMAGES

Rücksprache mit dem Gesundheitsamt kann bei milden Krankheitsverläufen auch eine häusliche Absonderung ausreichen.

Maßnahmen in den Krankenhäusern

Die Mannheimer Krankenhäuser verfügen beispielsweise aufgrund von „Grippewellen“ über weitreichende Erfahrung und Kapazitäten für den Umgang mit größeren Zahlen an

infektiösen Patientinnen und Patienten. Durch bauliche oder organisatorische Maßnahmen haben sich alle Mannheimer Kliniken darauf eingestellt, Verdachtsfälle sowie Menschen mit bestätigten Infektionen räumlich von anderen Patientinnen und Patienten sowie Besuchenden zu isolieren, um Ansteckungen von Anfang an zu vermeiden. Umfassende Infektionsschutz- und Hygiene-Informationen an Mitarbeitende, Patientin-

nen und Patienten sowie Besuchende gehören ebenfalls zu den Maßnahmen.

Aufgrund des neuartigen Coronavirus wurden unter anderem die allgemeinen Besucherregeln in den Krankenhäusern angepasst: Die allgemeinen Besuchszeiten wurden von 15 bis 19 Uhr verkürzt. Personen mit Erkältungssymptomen oder ansteckenden Erkrankungen sind als Besucherinnen und Besucher zum Schutz der Patientinnen und

Patienten nicht zugelassen. Kinder unter zwölf Jahren sollten möglichst auch nicht zu Besuch in die Krankenhäuser kommen. Auch das ist eine vorbeugende Maßnahme, um die Wahrscheinlichkeit für ein Weitertragen des neuartigen Coronavirus zu reduzieren. Die Verantwortlichen der Krankenhäuser bitten hier um Verständnis.

Die Mannheimer Kliniken und das Gesundheitsamt stehen in kontinuierlichem Austausch zu allen das neuartige Coronavirus betreffenden Fragen der medizinischen Versorgung im stationären Bereich und in Notfällen.

Informationstelefon für Bürgerinnen und Bürger

Aufgrund des hohen Informationsbedürfnisses der Mannheimer Bürgerinnen und Bürger hat die Stadt ein Infotelefon eingerichtet: Die Telefonnummer 0621/293-2253 ist montags bis sonntags von 7.30 bis 19 Uhr besetzt. Hier können auch begründete Verdachtsfälle für eine mögliche Infektion mit dem neuartigen Coronavirus erkannt werden, für die eine entsprechende Testung in Mannheim dann gesichert ist.

Wichtige aktuelle Informationen sind zudem auf der Internet-Serviceseite www.mannheim.de/corona zusammengestellt. Dort ist unter anderem die Liste des RKI mit den Risikogebieten hinterlegt. |ps

Putz' Deine Stadt raus 2020!

Schnell noch zur Reinigungswoche anmelden!

Die 17. Mannheimer Reinigungswoche startet in Kürze. Die Mannheimer Bevölkerung ist aufgerufen, beim gemeinsamen Frühjahrsputz mitzumachen. Anmeldungen zur Aktionswoche unter dem Motto „Putz' Deine Stadt raus!“, die vom 21. bis 28. März stattfindet, werden noch entgegengenommen.

Bis zu 10.000 Menschen, darunter zahlreiche Schulen, Kindergärten, Vereine und Jugendhäuser, nehmen regelmäßig an der jährlich stattfindenden Reinigungswoche teil. Neue Gruppen und Privatpersonen sind willkommen. „Engagieren Sie sich! Unterstützen Sie die Stadtreinigung und setzen

Sie sich aktiv für die Sauberkeit in Mannheim, für Abfallvermeidung und Umweltschutz ein“, so Bürgermeisterin Felicitas Kubala.

Die Teilnahme ist ganz einfach: Interessierte melden sich unter der Telefonnummer 293-7004 oder über das Formular im Internet unter www.mannheim.de/rausputzen an. Hier gibt es auch weitergehende Informationen. Alle Aktiven können ein Gebiet vorschlagen, in dem sie putzen wollen. Abfallsäcke, Greifzangen und Handschuhe stellt der Stadtraumservice Mannheim über die Bürgerdienste kostenlos zur Verfügung.

Auch in diesem Jahr ist die Reinigungswo-

che mit einem Wettbewerb in den Kategorien Kindertageseinrichtungen, Schulen, Jugendhäuser, Vereine und Stadtteile verbunden. Unter allen teilnehmenden Gruppen werden Geldpreise verlost. Der erste Preis in den Kategorien Kindergärten, Schulen, Vereine und Stadtteile beträgt jeweils 400 Euro, der zweite Preis 300 Euro, der dritte Preis 200 Euro, gefolgt von 100 Euro und 50 Euro. Unter allen teilnehmenden Jugendhäusern wird ein Sonderpreis von 400 Euro ausgelost. Auf der gemeinsamen Abschlussveranstaltung am 22. April können alle, die bei der Putzwoche mitgemacht haben, zusätzlich wertvolle Sachpreise gewinnen. |ps

Bestehende Betreuungsplätze erhalten

Aus dem Gemeinderat vom 3. März

In seiner Sitzung vom 3. März hat der Gemeinderat entschieden, dass Robert Schmidt auf Vorschlag des AfD-Kreisverbands für den noch freien Sitz in den Bezirksbeirat Lindenhof bestellt wird. Nora Legittimo wird auf Vorschlag des Kreisverbands von Bündnis 90/DIE GRÜNEN für den noch freien Sitz in den Bezirksbeirat Sandhofen bestellt. Auf den durch Nachrücken in den Gemeinderat ausgeschiedenen Rüdiger Ernst wird auf Vorschlag des AfD-Kreisverbands Angelika Bauer in den Bezirksbeirat Neckarstadt-Ost folgen. Für den durch Wegzug aus dem Stadtbezirk ausgeschiedenen Murat Yücel wird auf Vorschlag des Kreisverbands von Bündnis 90/DIE GRÜNEN Sophia Dittes in den Bezirksbeirat Neckarstadt-West bestellt. Auf Umut Demirkan wird Alice van Scoter in den Bezirksbeirat Rheinau folgen.

Des Weiteren stimmte der Gemeinderat Beschlussvorlagen zum Erhalt bestehender Kita-Plätze in Friedrichsfeld und Feudenheim zu. In Friedrichsfeld fördert die Stadt Mannheim das Bauvorhaben der evangelischen Kirche Mannheim mit bis zu 2.268.000 Euro. Aus baulichen, räumlichen, strategischen und wirtschaftlichen Gründen wird das Gebäude abgerissen und neugebaut. Während der Bauphase bis zur Fertigstellung des Ersatzbaus werden die Krippengruppe sowie die drei Kindergartengruppen in eine Übergangslösung in Containerbauweise auf dem Gelände der Friedrichsfeldschule ausgelagert.

Ein weiterer Beschluss befasste sich mit dem Kita-Projekt der evangelischen Kirche in der Eberbacher Straße in Feudenheim. Der Gemeinderat hat entschieden, dieses mit bis



FOTO: PIXABAY

zu 2.856.000 Euro zu fördern. Damit sollen die bestehende Krippengruppe sowie vier der fünf bestehenden Kindergartengruppen (Kiga) aus den Einrichtungen „Eberbacher Straße 1-5“ (mit einer Krippen- und zwei Kiga-Gruppen) sowie „Andreas-Hofer-Straße“ (mit drei Kiga-Gruppen) erhalten werden. Die beiden alten Kitas sollen aufgegeben und in einem fünfgruppigen Neubau an der Eberbacher Straße zusammengeführt werden. Im Zuge der Zusammenführung wird das Angebot um eine Kindergartengruppe reduziert. Die Einrichtung am Standort Andreas-Hofer-Straße wird bis zu dessen Fertigstellung weiterbetrieben. Die Gruppen aus der Einrichtung „Eberbacher Straße“ werden während der Bauphase in die Räumlichkeiten der benachbarten ehemaligen katholischen Kita ausgelagert.

Der Gemeinderat hat zudem der energetischen Sanierung des Hauptgebäudes des Moll-Gymnasiums zugestimmt. Dabei sollen Dämmung und Fassadenverkleidung vervollständigt sowie ein außenliegender Sonnenschutz und eine zentrale Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung eingebaut werden. Die Kosten dafür belaufen sich auf 4,7 Millionen Euro. Mit der Umsetzung der erforderlichen baulichen Maßnahmen wird die BBS Bau- und Betriebsservice GmbH beauftragt. Für die Fassadenverkleidung gibt es eine Förderzusage aus dem Kommunalinvestitionsgesetz über knapp 1,2 Millionen Euro. Für den neu anzubringenden außenliegenden Sonnenschutz an der Nordfassade wird eine Förderung aus einem Förderprogramm der nationalen Klimainitiative beantragt. Die Maßnahmen sollen bis Ende 2022 umgesetzt werden. |ps

Coronavirus: Test nur in begründeten Verdachtsfällen

Das Robert-Koch-Institut in Berlin (RKI) hat Südtirol als neues Risikogebiet für Corona-Infektionen ausgewiesen. Das Sozialministerium Baden-Württemberg hat auf seiner Homepage (www.sozialministerium.baden-wuerttemberg.de) entsprechende Informationen und Verhaltenshinweise veröffentlicht.

Das Mannheimer Gesundheitsamt weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass gemäß Definition des Robert-Koch-Instituts als Verdachtsfälle nur Personen gelten, die Krankheitssymptome wie zum Beispiel Erkältungskrankheiten, zeigen UND sich in den letzten zwei Wochen in einem Risikogebiet gemäß Liste des RKI aufgehalten haben oder Krankheitssymptome zeigen UND Kontakt zu einem NACHGEWIESEN an Corona erkrankten Patienten hatten. Nur für diesen Personenkreis ist eine Testung vorgesehen und sinnvoll! In allen anderen Fällen ist die Wahrscheinlichkeit einer Infektion mit dem Virus als sehr gering einzustufen.

Um auf das hohe Informationsbedürfnis der Bürgerinnen und Bürger zu reagieren, ist unter der Nummer 0621/293-2253 montags bis sonntags von 7.30 bis 19 Uhr ein Infotelefon der Stadt Mannheim besetzt.

Jede Bürgerin und jeder Bürger kann durch die Beachtung folgender allgemeiner Hygienemaßnahmen einen Beitrag zur Vermeidung der Weiterverbreitung von Coronavirus-Erkrankungen leisten: Abstand beim Husten und Niesen halten, dabei Armbeuge vor Mund und Nase halten, die Hände regelmäßig mit Wasser und Seife waschen, Berührungen von Augen, Nase und Mund vermeiden, den Kontakt zu offensichtlich erkrankten Personen vermeiden und auf das Händeschütteln zu Begrüßung und Verabschiedung verzichten.

Diese Hinweise sowie weitere Informationen finden sich auch zum Download als Poster auf der Serviceseite der Stadt unter: www.mannheim.de/corona |ps

Aufruf zur Beteiligung an den einander.Aktionstagen 2020

Onnascht soi un zomme gheere

Vom 25. September bis zum 24. Oktober finden – mittlerweile zum fünften Mal – die einander.Aktionstage in Mannheim statt. Gemeinsam setzen die Veranstalterinnen und Veranstalter dabei ein Zeichen für ein respektvolles Zusammenleben in Vielfalt und gegen Diskriminierung.

Die Aktionstage haben zum Ziel, das zahlreiche Engagement für Vielfalt in Mannheim sichtbar zusammenzuführen und ein Miteinander zu stärken, das vom wechselseitigen Respekt der hier lebenden Menschen geprägt ist und so gleichberechtigte Teilhabemöglichkeiten und den gesellschaftlichen Zusammenhalt zu fördern. Gemäß dem Motto „voneinander lernen und gemeinsam aktiv“ ruft das Mannheimer Bündnis alle Einrichtungen, Organisationen, Vereine und sonstige Gruppen und Akteure dazu auf, sich mit eigenen Kooperationsveranstaltungen (mindestens zwei Kooperationspartner) aktiv an den Aktionstagen zu beteiligen.

Öffentliche Aktionen und Veranstaltungen sind willkommen, die beispielsweise das Zusammenleben in Vielfalt feiern und die Bereicherung durch das vielfältige Miteinander zum Ausdruck bringen oder auch für Diskriminierungszusammenhänge sensibilisie-

ren und Vorurteile abbauen. Vielfalt bezieht sich dabei im Sinne der Mannheimer Erklärung auf die vielfältigen Unterschiede der hier lebenden Menschen. Die einander.Aktionstage sind eine dezentrale Veranstaltungsreihe. Damit das Zeichen gegen Intoleranz und menschenfeindliche Ideologien weit in der Stadt sichtbar wird, sind interessierte Akteurinnen und Akteure dazu eingeladen, sich mit Veranstaltungen nicht nur in der Innenstadt zu engagieren.

Veranstaltungen können ab sofort angemeldet werden. Ausführlichere Informationen zu den einander.Aktionstagen 2020 (Teilnahmebedingungen, Anmeldeverfahren, etc.) stehen unter www.einander-manifest.de zur Verfügung. Anmeldeschluss ist der 28. Juni.

Die einander.Aktionstage sind eine Initiative des Mannheimer Bündnisses für ein Zusammenleben in Vielfalt. Als Zusammenschluss von rund 307 Institutionen aus Zivilgesellschaft, Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Verwaltung verfolgt das Bündnis das Ziel, den unterschiedlichen Formen der Benachteiligung und Ausgrenzung entgegenzuwirken und ein respektvolles Miteinander in Mannheim zu fördern. |ps

STADT IM BLICK

Messungen
der Geschwindigkeit

Die Stadt Mannheim führt von Montag, 16. bis Freitag, 20. März in folgenden Straßen mobile Geschwindigkeitskontrollen durch:

Grenadierstraße (Erich-Kästner-Schule), Geibelstraße, Käfertaler Straße, Karolingerweg, Kronenburgstraße / Kilsheimer Straße, Landwehrstraße, Lüderitzstraße, Mallaustraße, Marianne-Cohn-Straße, Mudauer Ring, Murgstraße, Osterburger Straße, Mutterstadter Platz (Rheinau Schule), Rheinauer Ring, Rohrhofer Straße, Römerstraße (Wallstadttschule), Rotterdamer Straße, Wachenburgstraße, Wilhelm-Peters-Straße (Gerhard-Hauptmann-Schule), Winterstraße (Pfingstbergschule), Zum Herrenried (Käthe-Kollwitz-Schule).

Aktionsreihe MannHeim
als FrauenOrt goes digital

Die Aktionsreihe MannHeim als FrauenOrt leistet seit 2016 einen wichtigen Beitrag zur Gleichstellung von Frauen und Männern und will die Öffentlichkeit sensibilisieren und gleichzeitig einen Anreiz schaffen, sich weiterhin für die Rechte der Frauen einzusetzen. Sie hat dank des Engagements der Kooperationspartnerinnen und -partner, Netzwerke-rinnen und Netzwerke, Bürgerinnen und Bürger sowie Frauenorganisationen mittlerer-weile einen hohen Stellenwert in der Stadt gewonnen und auch in der Region genießt sie ein immer größeres Ansehen.

Um der großen Nachfrage der Anbieterinnen und Anbietern Rechnung zu tragen, wurde die Aktionsreihe ab diesem Jahr in den Veranstaltungskalender der Stadt Mannheim unter dem Logo „MannHeim als FrauenOrt“ integriert. Der Veranstaltungskalender der Stadt Mannheim bietet mit seinen sehr hohen Besucherzahlen das adäquate Format. Ab sofort können sich Interessierte registrieren lassen, wenn sie Angebote zum Themenspektrum Gleichstellung der Frauen und Männer anbieten und selbstständig Veranstaltungen auf der Homepage der Stadt einpflegen.

Wer sich registrieren lassen möchte, sollte sich per E-Mail an eva.schaab@mannheim.de melden. jps

Preisträgerkonzert von
„Jugend Musiziert“ in der
Musikschule

Der Wettbewerb „Jugend musiziert“ geht in die nächste Runde: Von den insgesamt 202 Teilnehmenden aus Mannheim und dem westlichen Rhein-Neckar-Kreis konnten sich beim Regionalentscheid insgesamt 71 Schülerinnen und Schüler für die Teilnahme am Landeswettbewerb, der Ende März in Tuttlingen stattfindet, qualifizieren. Darunter sind 47 Schülerinnen und Schüler der Musikschule Mannheim. Beim Preisträgerkonzert am Donnerstag, 19. März, um 19 Uhr im Ernst-Toch-Saal der Musikschule, E 4, 14, präsentieren einzelne Schülerinnen und Schüler mit herausragenden Ergebnissen Auszüge aus ihrem aktuellen Wettbewerbsprogramm. Die jungen Musikerinnen und Musiker interpretieren – entsprechend der ausgeschriebenen Kategorien – ein Programm mit Werken vom Barock bis zur Moderne. Im Anschluss überreicht Bürgermeister Dirk Grunert den Preisträgerinnen und Preisträgern ihre Urkunden. jps

Gratisrollenspieltag in der
Zentralbibliothek

Die Stadtbibliothek Mannheim und der Rollenspielverein Kurpfalz e.V. laden am Samstag, 14. März, von 10 Uhr bis 15 Uhr in der Zentralbibliothek der Stadtbibliothek Mannheim, Stadthaus N 1, zum Gratisrollenspieltag ein. Für alle Rollenspiel-Fans oder auch Neueinsteiger gibt es an diesem Tag jede Menge zu entdecken und auszuprobieren. Der Eintritt ist frei. jps

IMPRESSUM AMTSBLATT

Herausgeber: Stadt Mannheim
Chefredaktion: Christina Grassnick (V.i.S.d.P.)
Die Fraktionen und Gruppierungen übernehmen die inhaltliche Verantwortung für ihre Beiträge.
Verlag: SÜWE Vertriebs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH & Co. KG
Redaktion: Laura Braumbach,
E-Mail: amtsblattmannheim@wochenblatt-mannheim.de
Druck: Druck- und Versanddienstleistungen Südwest GmbH, 67071 Ludwigshafen
Verteilung: PVG Ludwigshafen, zustellreklamation@wochenblatt-mannheim.de oder Tel. 0621 127920. Das AMTSBLATT MANNHEIM erscheint wöchentlich mittwochs/donnerstags außer an Feiertagen. Das AMTSBLATT MANNHEIM wird kostenlos an alle erreichbaren Mannheimer Haushalte verteilt. Sofern eine Zustellung des Amtsblattes aufgrund von unvorhersehbaren Störungen nicht erfolgt sein sollte, kann das jeweils aktuelle Amtsblatt im Rathaus in E 5 und bei den einzelnen Bürgerservices der Stadt Mannheim abgeholt werden. Die Adressen der Bürgerservices können erfragt werden unter der Rufnummer 115.

Ab Samstag, 14. März, können die neuen Aqua-, Baby-, Schwimm- und Wassergewöhnungskurse für die kommende Winter- und Frühjahrssaison in den Hallenbädern gebucht werden. Unter www.mannheim.de/schwimmen sind die neuen Kurse für 2020/21 veröffentlicht, die in den vier Mannheimer Hallenbädern – dem Gartenhallenbad Neckarau, dem Herschelbad, dem Hallenbad Vogelstang und dem Hallenbad Waldhof-Ost – stattfinden. Die Kurse in allen Kategorien starten ab September 2020 sowie ab Januar und März 2021.

Das vielfältige Kursprogramm mit weit über 160 Kursen bietet für jede und jeden das passende Angebot. Am Samstag, 14. März, können die Kurse wie folgt in den einzelnen Bädern gebucht werden:

Kurse im Herschelbad und Gartenhallenbad Neckarau
8 bis 10 Uhr: Anfänger Schwimmkurse
10 bis 11 Uhr: Fortgeschrittene Schwimmkurse
11 bis 12 Uhr: Babyschwimmen und Wassergewöhnung
ab 12 Uhr: Aqua-Kurse

Kurse im Hallenbad Waldhof-Ost und Hallenbad Vogelstang
ab 8 Uhr: Verkauf aller Kurskategorien

Nach dem 14. März sind die Kurse zu den normalen Öffnungszeiten in den jeweiligen Bädern vor Ort zu buchen. In der Revisions-

Mannheimer Hallenbäder
Neue Kurse 2020/21 ab 14. März buchbar



FOTO: PIXABAY

zeit beziehungsweise Sommerpause der Hallenbäder ist keine Kursanmeldung möglich.

Übersicht zu den Kursen:
Aqua-Kurse: Fitness-Training im Wasser
Neben den in den Bädern angebotenen Aqua-Fitness-, Aqua-Power- und Aqua-Jogging-Kursen gibt es auch ein spezielles Kursangebot für adipöse Menschen. Die Kurszeiten betragen jeweils zehnmal 45 Minuten. Die Kurse kosten 84 Euro inklusive Eintritt.

Babyschwimmen: Spiel und Spaß im Wasser für Babys (4. bis 8. Monat)
Fünf Wochen dauert ein Kurs, bis zu sechs Babys können diese unter der Leitung von ausgebildeten Übungsleiterinnen und Übungsleitern besuchen. Die Kurszeiten betragen jeweils fünfmal 30 Minuten. Die Kurse kosten 39 Euro inklusive Eintritt für zwei Erwachsenen beziehungsweise Begleitpersonen für die Dauer des Kurses.

Modell einer Fabrik der Zukunft
Smart Production Demonstrator nimmt Betrieb auf

Im Fokus der vierten industriellen Revolution stehen „Smart Factories“ – Fabriken, in denen Produkte, Maschinen und Logistik miteinander kommunizieren und weitestgehend selbstorganisiert produzieren. In Mannheim arbeiten auf Initiative des Fachbereichs für Wirtschafts- und Strukturförderung in Kooperation mit dem Rhein-Neckar-Kreis seit Januar 2016 Expertinnen und Experten des „Netzwerks Smart Production“

Ein wichtiger Meilenstein der Arbeit des Netzwerks Smart Production, der diese drei Ziele miteinander vereint, konnte erfolgreich umgesetzt werden: der Smart Production Demonstrator. „Insgesamt 24 Partner haben hier in Eigenleistung in vielerlei Hinsicht außerordentlich Bemerkenswertes geschaffen: einen Industrie 4.0-Demonstrator, der tatsächlich nicht nur etwas demonstriert, sondern in einem industrietauglichen Standard entwickelt wurde. Der Demonstrator spiegelt von A bis Z die geballten Kompetenzen und Produkte der Netzwerkpartner wider“, hob Wirtschaftsbürgermeister Michael Grötsch hervor.

Als Modell einer Fabrik der Zukunft bildet der Demonstrator alle Schritte einer digitalisierten Wertschöpfung ab – von der Erzeugung eines individuellen Kundenauftrags bis zum Verpacken des verkaufsfertigen Produkts. Um die Potenziale der sogenannten „Virtuellen Produktion“ zeigen zu können, wird der gesamte Produktionsprozess von der Bestellung bis hin zur Verpackung in Echtzeit virtuell an großen Bildschirmen im Modell abgebildet.

Eine wichtige Rolle spielt der Smart Production Demonstrator auch bei der Arbeit des DigiPaten Stefan Bley, der seit Juli letzten Jahres das Thema Smart Production speziell für KMU bei der Wirtschaftsförderung

Neues Kursangebot: Wassergewöhnung für 3 bis 6-Jährige
Die Erziehungsberechtigten suchen sich 5 aus 10 Terminen in einem Kursblock aus. Die nach Alter (3 bis 4 sowie 5 bis 6 Jahre) gestaffelten Kurse finden im Herschelbad (nur Kurs für 5 bis 6-Jährige), Hallenbad Vogelstang, Gartenhallenbad Neckarau sowie im Hallenbad Waldhof-Ost statt. Geleitet wird der Kurs von ausgebildeten Übungsleiterinnen und Übungsleitern. Die Kursgebühr beträgt 40 Euro inklusive Eintritt für eine Begleitperson beziehungsweise den Erziehungsberechtigten. Ein Kursplatz muss verbindlich gebucht werden.

Schwimmkurse nicht nur für Kinder
Der Fachbereich Sport und Freizeit bietet in den städtischen Hallenbädern ein breites Angebot von Schwimmkursen an. Die Kurse richten sich an Anfängerinnen und Anfänger, aber auch an diejenigen, die Sicherheit im Wasser gewinnen oder zurückgewinnen wollen. Die Kurszeit beträgt zehnmal eine Stunde (1 x die Woche = 10 Wochen; 2 x die Woche = 5 Wochen). Die Kurse kosten 60 Euro für Kinder und Jugendliche sowie 99 Euro für Erwachsene.

Aufgrund der großen Nachfrage empfiehlt der Fachbereich Sport und Freizeit eine frühzeitige Buchung der Wunschkurse in den Bädern. Weitere Informationen gibt es über das Service-Telefon unter 293-4004 oder per E-Mail an fb52@mannheim.de sowie bei den jeweiligen Hallenbädern. jps



FOTO: DIETRICH BECHTEL

Die Eröffnung des Smart Production Demonstrators

Die Wiedergeburt der ägyptischen Kunst
Reiss-Engelhorn-Museen präsentieren Sonderausstellung „Yesterday – Tomorrow“

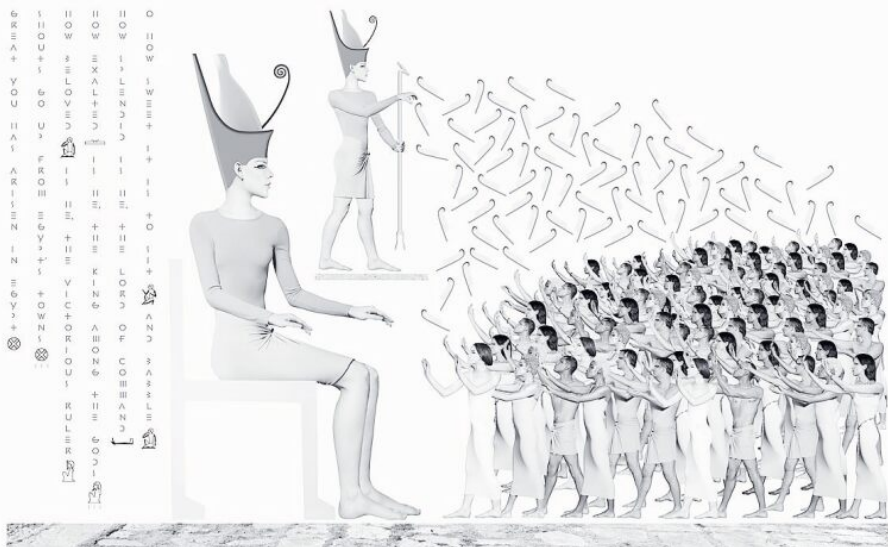
Vom Alten Ägypten geht eine besondere Faszination aus. Die Pyramiden, der aufwändige Totenkult und die zeitlos schönen Kunstwerke ziehen Menschen bis heute in ihren Bann. Dieser Faszination ist auch der deutsch-amerikanische Fotokünstler Marc Erwin Babej erlegen. In seiner neuesten Werkserie „Yesterday – Tomorrow“ haucht er der altägyptischen Kunst nach zwei Jahrtausenden neues Leben ein. Er bedient sich der charakteristischen Darstellungsformen und entwickelt sie mit der Technik des 21. Jahrhunderts weiter. In seinen imposanten Fotomontagen verschmelzen gekonnt Vergangenheit und Gegenwart. Nach Ausstellungen in Kairo und Alexandria sind die großformatigen Arbeiten vom 15. März bis 28. Juni in den Reiss-Engelhorn-Museen zu sehen.

Im Reich der Pharaonen hatten Bilder eine große Bedeutung und waren allgegenwärtig. Babej adaptiert die Formsprache der altägyptischen Kunst und greift auch auf das wohl auffälligste Stilmittel zurück: die aspektische Darstellung des menschlichen Körpers. Dieser wird gleichzeitig aus verschiedenen Perspektiven wie Frontal- und Seitenansicht abgebildet. Ungeahnte Möglichkeiten

mierte Ägyptologinnen und Ägyptologen, Expertinnen und Experten für 2D- und 3D-Design, Kostüm- und Haardesignerinnen und -designer sowie Schauspielerinnen und Schauspieler.

Bereits vor der offiziellen Eröffnung lädt die Reihe „Culture after Work“ zu einer Vor-

abbesichtigung ein. Am Freitag, 13. März, gewähren der Foto-Künstler Marc Erwin Babej und die Ägyptologin Dr. Gabriele Pieke ab 18 Uhr einen Blick hinter die Kulissen. Sie gehen der Frage nach, warum die Kunst des Alten Ägypten bis heute nichts von ihrer Faszination verloren hat. jps



COPYRIGHT: MARC ERWIN BABEJ

Stadtteilversammlung

Für Kinder und Jugendliche aus dem Stadtteil Vogelstang

Die Kinder und Jugendlichen aus dem Stadtteil Vogelstang sind aufgerufen, sich einzubringen: Im Rahmen der Mannheimer Kinder- und Jugendbeteiligung veranstaltet das 68DEINS! Kinder- und Jugendbüro dort eine Stadtteilversammlung. In verschiedenen Kinder- und Jugendforen in Schulen, Verbänden, Vereinen, im Jugendtreff, Jugendhaus oder in Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe treffen sich die Mitarbeitenden des Kinder- und Jugendbüros mit jungen Menschen aus dem Stadtteil Vogelstang, um über deren Anliegen und Themen zu sprechen. In diesen Foren werden Präsentationen erarbeitet, die dann bei der Stadtteilversammlung am Mittwoch, 18. März, um 18 Uhr, im Jugendhaus Vogelstang, Freiburger

Ring 6, Politikerinnen und Politikern aus dem Bezirksbeirat und Gemeinderat, Mitarbeitenden der Verwaltung und Mitgliedern der Vereins- und Verbandsarbeit vorgestellt werden. Kinder, die in keinem Forum gearbeitet haben, aber dennoch ein Anliegen haben, können um 17 Uhr ins Jugendhaus kommen und sich vor Ort noch mit den Mitarbeitenden von 68DEINS! vorbereiten. In der Versammlung versuchen die jungen Menschen dann, erwachsene Mitsprechende aus Politik, Verwaltung sowie Vereins- und Verbandsarbeit für ihre Anliegen zu gewinnen. Alle Interessierten können sich vorab an info@68deins.de wenden, 68DEINS! beantwortet alle Fragen und organisiert die Veranstaltungen vor Ort. [lps](#)

„Winterbergs letzte Reise“

Lesung im Rahmen von „europa_morgen_land“

Am Sonntag, 15. März, findet ab 17 Uhr im Port25 – Raum für Gegenwartskunst, Hafenstr. 25-27, im Rahmen von Lesereihe „europa_morgen_land“ eine Lesung mit Jaroslav Rudiš statt. Jan Kraus arbeitet als Altenpfleger in Berlin und begleitet Schwerkranke in den letzten Tagen ihres Lebens. Einer von ihnen ist Wenzel Winterberg. Winterberg will mit Kraus eine letzte Reise antreten, auf der Suche nach seiner verlorenen Liebe – eine Reise, die die beiden durch die Geschichte Mitteleuropas führt. Jaroslav Rudiš, geboren 1972, ist Schriftsteller, Drehbuchautor und Dramatiker. In Mannheim ist er unter anderem bekannt mit seinem Ro-

man „Nationalstraße“, den er im vergangenen Jahr im Nationaltheater Mannheim vorstellte. Der Roman „Winterbergs letzte Reise“ wurde für den Preis der Leipziger Buchmesse nominiert. Er ist der erste Roman, den Jaroslav Rudiš auf Deutsch geschrieben hat, was ihn für die Lesereihe „europa_morgen_land“ auszeichnet. Die Lesereihe „europa_morgen_land“ ist eine städte- und länderübergreifende Kooperation des Kulturamtes Mannheim, des Kulturbüros der Stadt Ludwigshafen und der Stadtbücherei Frankenthal gemeinsam mit den Vereinen KulturQuerQuerKultur Rhein-Neckar und Kultur Rhein-Neckar e.V. [lps](#)

Die neue Strandbad-Saison steht vor der Tür und es ist eine Neuerung deutlich zu erkennen. Die Stadt Mannheim installiert zwölf stationäre Grills auf der Wiese an der Promenade in einer neu definierten „Grillzone“. Zudem wurde die Satzung über die Benutzung des Strandbades der Stadt Mannheim vom 30. März 2010 überarbeitet und um Regelungen zum Grillen erweitert. Nach Beschluss des Gemeinderates gilt nun ab dem 15. März 2020 die geänderte Strandbadsatzung.

In den zurückliegenden Jahren hat insbesondere die Grillwiese am Strandbad eine überregionale Anziehungskraft entwickelt. Dies führte dazu, dass vor allem an Wochenenden und bei warmen Temperaturen bereits am frühen Morgen viele Besucherinnen und Besucher, teilweise in großer Gruppenstärke, aus der ganzen Metropolregion anreisen, um dort zu grillen und den Tag zu verbringen. Einher ging dieser Besuch meist mit verstärktem Aufkommen mobiler Grills und entsprechender Rauchentwicklung sowie Belästigung sowie regelmäßiger Verschmutzung der ganzen Anlage. Aufgrund immer wiederkehrender Beschwerden und Konflikte sowie Auswirkungen auf die Parksituation und andere Nutzergruppen sah sich die Stadt Mannheim veranlasst, eine Neuordnung der Grillwiese vorzunehmen, um auch künftig allen Besuchergruppen am Strandbad einen erholsamen Aufenthalt zu ermöglichen.

In Zukunft darf Grillgut nur noch an den

festen Grillstationen zubereitet werden. Der Verzehr erfolgt außerhalb dieser Grillzone. Die neuen Grillstationen stehen den Besucherinnen und Besuchern des Strandbades von 6 bis 22 Uhr täglich unentgeltlich zur Verfügung. Wer zuerst kommt, grillt zuerst. Eine Reservierung der Grills ist nicht möglich. Um sicher zu stellen, dass alle die Gelegenheit erhalten, die stationären Grills nutzen zu können, ist es erforderlich, dass die Grills nach Beendigung des Grillvorgangs zügig freigeräumt werden. Um ein geordnetes und möglichst störungsfreies Miteinander aller Besucherinnen und Besucher des Strandbades auch nach der geänderten Strandbadsatzung sicher zu stellen, werden das Personal des Strandbades und unterstützend Mitarbeitende des städtischen Ordnungsdienstes die Einhaltung der auch vor Ort ausgeschilderten Regelungen überwachen. Wer zum Beispiel zukünftig auf der Wiese mit einem mitgebrachten, eigenen Grill erwischt wird, begeht eine Ordnungswidrigkeit und riskiert ein entsprechendes Bußgeld.

Die Grillstationen stehen auf Betonfundamenten und sind mit Müll- und Aschebehältnissen ausgestattet. Damit wird sowohl die Brandgefahr eingedämmt als auch die Sauberkeit erhöht. Durch die Beschränkung der nutzbaren Grills auf die zwölf stationären Grills der Grillzone und einer entsprechenden Verortung wird der Rauchentwicklung beim Grillen zukünftig entgegengewirkt. Da jetzt auch keine mobilen Grills, einschließ-

lich Einweggrills, mehr erlaubt sind, ist der Rasen im Strandbad zudem besser vor Brandschäden geschützt und der Pflegeaufwand für die Grünfläche wird erheblich reduziert. Der überwiegende Teil der Liegewiese kann damit wieder seiner ursprünglichen Bestimmung zur Verfügung stehen.

Nochmals hinweisen möchte der Fachbereich Sport und Freizeit zudem auf das auch in die geänderte Strandbadsatzung aufgenommene Fütterungsverbot für Vögel und Tiere. Ein Verstoß hiergegen stellt zukünftig eine Ordnungswidrigkeit dar und wird mit einem Bußgeld belegt. Der Fachbereich appelliert an alle Besucherinnen und Besucher des Strandbades, keine Essensreste herumliegen zu lassen und vor allen Dingen die Wildgänse nicht zu füttern. Das Futter ist in den wenigsten Fällen gesund für die Tiere. Brot zum Beispiel enthält für Vögel zu viel Salz, das im Vogelmagen aufquillt. Durch das üppige Nahrungsangebot wächst die Population vor allem von solchen Arten, die heimische Arten verdrängen. Es werden nicht nur Ratten angelockt, sondern auch die Verschmutzung der Wege und Liegewiesen durch Vogelkot nimmt stark zu. [lps](#)

Weitere Informationen

gibt es unter www.mannheim.de/strandbad oder beim Fachbereich Sport und Freizeit über das Service-Telefon unter 293-4004 oder per E-Mail an fb52@mannheim.de.

STIMMEN AUS DEM GEMEINDERAT

1.000 Sozialwohnungen fallen raus

Fraktion LI.PAR.Tie. fordert mehr bezahlbaren Wohnraum

Fraktion im Gemeinderat LI.PAR.TIE

In Mannheim gibt es aktuell noch 4.542 Sozialwohnungen, von denen bis zum Ende des Jahrzehnts knapp ein Viertel, genau 1.003 Einheiten, aus der Mietpreisbindung fallen werden, wie aus der Antwort der Verwaltung auf eine Anfrage der Fraktion LI.PAR.Tie. hervorgeht. Dem stehen 952 geförderte Wohnungen bis 2026 entgegen, nach heutigem Stand unterm Strich ein deutliches Minus. Daneben wurden seit 2008 allein bei der GBG über 1.000 preiswerte Wohnungen mit Mieten unter 7,60 Euro/qm abgerissen oder umgewandelt und damit dem Segment entzogen.

Zwischen 2016 und 2026 wurden bzw. werden rund 2.000 preiswerte Wohneinheiten bis 7,50 Euro/qm (inkl. Sozialwohnungen) gebaut. Insgesamt entstehen bis zum Ende dieses Zeitraums über 11.000 Wohneinheiten einschließlich Einfamilienhäuschen, zu zwei Dritteln auf Konversionsgelände. Mit rund 4.500 Wohneinheiten werden die meisten auf Franklin errichtet. 905 entfallen dort auf das preiswerte Segment, davon 637 öffentlich gefördert.

Der Zuwachs an preiswerten Wohnungen, der nur der 12-Punkte-Regelung zu verdanken ist, kann den Rückgang in diesem Segment durch Ende der Bindungsfrist, Abriss oder Umwandlung nicht ausgleichen. Das ist aus wohnungspolitischer



Entstand in der Hochphase des Sozialen Wohnungsbaus: Siedlung Herzogenried

FOTO: KIM

Sicht ein völlig inakzeptabler Zustand.

Die Stadt wächst, die Altersarmut wächst, die Zahl der Neugeborenen steigt, am schnellsten steigen aber die Mieten. Für Menschen mit mittleren und niedrigen Einkommen, in Hartz-IV-Bezug oder mit kleiner Rente entspannt sich die Situation auf dem Wohnungsmarkt nur geringfügig. Die durch Umzüge in Neubauten freiwerdenden Wohnungen werden überwiegend deutlich teurer vermietet.

Was unseres Erachtens wirklich helfen würde, wäre eine höhere Quote preiswerter Wohnungen bei Neubauten und eine

Wiederbelebung des sozialen Wohnungsbaus. Mit mehr Baugrund in öffentlicher Hand könnte die Stadt dem Bau bezahlbarer Wohnungen bzw. Sozialwohnungen mit klimafreundlichem Standard Vorrang gewähren. Profitieren würden davon fast alle, selbst die Wirtschaft, die Wohnungen für den Fachkräftezug benötigt.

Rechtlicher Hinweis

Die Fraktionen, Gruppierungen und Einzelstadträtinnen bzw. Einzelstadträte übernehmen die inhaltliche Verantwortung für ihre Beiträge.

Bezahlbar Wohnen: Quote erstmals auf Konversionsfläche umgesetzt

Auf Spinelli entstehen rund 500 bezahlbare Wohnungen

Fraktion im Gemeinderat SPD

Wohnraum, den man sich leisten kann und nicht über die Hälfte des Einkommens verschluckt, wird immer knapper. Deswegen setzen wir uns für eine konsequente Umsetzung der 30 Prozent Quote für bezahlbaren Wohnraum ein (maximal 7,73 Euro pro Quadratmeter).

Bislang konnten wir das nur für Flächen der Stadt Mannheim erreichen. Auf Spinelli wird die Quote nun zum ersten Mal auf einer Konversionsfläche der städtischen Entwicklungsgesellschaft MWSP angewendet.

Im Gebiet Käfertal Süd entstehen über 1800 Wohnungen und Häuser. Darunter voraussichtlich 1500 Geschosswohnungen und 300 Reihen- und Einfamilienhäuser. Rund 500 der Geschosswohnungen werden im preisgünstigen Segment angeboten. Der erste Bauabschnitt wird noch vor Beginn der Bundesgartenschau, bis spätestens Anfang 2023, fertiggestellt.

Aufgrund der Anwendung der Verbilligungsrichtlinie aus dem 12-Punkte-Programm Wohnen, können Grundstücke auf Spinelli durch die MWSP verbilligt abgegeben werden. Voraussetzung dafür ist, dass mehr als 30 Prozent bezahlbarer Wohnraum dabei entsteht.

Damit können vor allem Wohngruppen und Genossenschaften unterstützt werden, die



Wohnungspolitischer Sprecher, Reinhold Götz.

langfristig bezahlbaren Wohnraum schaffen. Besonders freut uns, dass voraussichtlich mindestens vier gemeinschaftliche Wohnprojekte auf Spinelli umgesetzt werden.

Machen auch Sie Wohnen bezahlbar. Tragen Sie sich in die Unterstützerliste ein: www.spdmannheim.de. Per Email an spd@mannheim.de oder Telefon: 0621/293 2090. Sei dabei. Sei Mannheim!

Rechtlicher Hinweis

Die Fraktionen, Gruppierungen und Einzelstadträtinnen bzw. Einzelstadträte übernehmen die inhaltliche Verantwortung für ihre Beiträge.

Grüne Lunge Spiegelfabrik

Waldfläche auf dem Luzenberg erhalten!



besseren Vermarktung ermöglicht.

Das gerodete Grundstück ist als Wald eingestuft – wir erwarten, dass er entsprechend §17 Landeswaldgesetz wieder aufgeforstet wird. Es gilt auch zu klären, ob der Kahlschlag rechtens war, da unter 70 Jahre alte Laubbäu-

me nach §16 nicht gefällt werden dürfen. Die weiteren Flächen von St. Gobain müssen dauerhaft als Wald gesichert werden.

Die Waldflächen rund um die Spiegelfabrik leisten einen wichtigen Beitrag zur Verbesserung der klimatischen Verhältnisse.

Wurde in den letzten Jahren das Umfeld mehr oder weniger komplett bebaut und versiegelt, hat sich dieses grüne Kleinod erhalten können. Hochwertige Lebensräume für eine Vielzahl von Tieren sind entstanden.

In Zeiten des Klimawandels sind die Flächen auch von unschätzbarem Wert für die Bevölkerung von Luzenberg und Waldhof. Sie bieten in dem von ausgedehnten Industriezonen umgebenen Wohnquartieren ein angenehmes Wohnumfeld, sie dienen großräumig als grüne Lunge.

Wir setzen uns schon seit vielen Jahren für die Sicherung dieser Grünflächen ein. Nach dem Schock des unerwarteten Kahlschlags erwarten wir von der Verwaltung, dass die nötigen Schritte zur dauerhaften Sicherung der Waldflächen nun umgehend eingeleitet werden. Auch der Ankauf der Flächen muss geprüft werden, nach dem Landeswaldgesetz hat die Stadt ein Vorkaufsrecht.

In Zukunft werden in Mannheim die sommerlichen Hitzetage zunehmen, daher müssen wir alles unternehmen, die Stadt stärker zu begrünen. Wir setzen alles daran die grüne Lunge der Spiegelfabrik für Mensch und Natur zu erhalten und weiter zu verbessern.

Gabriele Baier, Deniz Gedik und Melis Sekmen

Haben Sie Interesse an weiteren Informationen? Sie finden uns im Rathaus E5, 68159 Mannheim und erreichen uns telefonisch unter 0621-293 9403 sowie per Mail unter gruene@mannheim.de und im Internet unter www.gruene-fraktion-mannheim.de.

Rechtlicher Hinweis

Die Fraktionen, Gruppierungen und Einzelstadträtinnen bzw. Einzelstadträte übernehmen die inhaltliche Verantwortung für ihre Beiträge.

